

Acht Regeln zum rechten Tun

Der Edle Achtfache Pfad der Erkenntnis enthält die Lebensregeln aller Buddhisten. Wer sich an sie hält, lebt genau in der Mitte zwischen Luxus und Armut.

[Weiterlesen](#)

Achtsamkeit

Kann als Form der Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit einem besonderen Wahrnehmungs- und Bewusstseinszustand verstanden werden, als spezielle Persönlichkeitseigenschaft sowie als Methode zur Verminderung von Leiden (im weitesten Sinne).

[Weiterlesen](#)

Achteiliger Pfad / Achtfacher Pfad

Der Edle Achtfache Pfad (auch: achtgliedriger Pfad) ist ein zentrales Element der buddhistischen Lehre. Er wird von allen buddhistischen Schulen als wesentlicher gemeinsamer Lehrinhalt angesehen und ist die vierte der Vier Edlen Wahrheiten des Siddhartha Gautama (Buddha) und gibt eine Anleitung zum Gewinn der Erlösung (Nirwana).

[Weiterlesen](#)

Adel

Ist eine „sozial exklusive Gruppe mit gesellschaftlichem Vorrang“, die Herrschaft ausübte und diese in der Regel innerfamiliär tradiert.

[Weiterlesen](#)

Aktualität

Gegenwärtige Wirklichkeit, Bedeutsamkeit für die unmittelbare Gegenwart, Gegenwartsbezogenheit, Zeitnähe

[Weiterlesen](#)

Alltag

Unter Alltag versteht man gewohnheitsmäßige Abläufe bei zivilisierten Menschen im Tages- und Wochenzyklus.

[Weiterlesen](#)

Amida-Buddhismus

Ist eine Sammelbezeichnung für jene Schulen des Mahayana-Buddhismus, die sich auf den transzendenten Buddha Amitabha beziehen.

[Weiterlesen](#)

Anerkennen / Anerkennung

Ist in mehreren Fachgebieten die Erklärung eines Rechtssubjekts gegenüber einem anderen Rechtssubjekt oder gegenüber Dritten, einen bestimmten Anspruch, Sachverhalt oder Status quo gutzuheißen.

[Weiterlesen](#)

Angewandt

In der Praxis nutzbar gemacht, angewendet

[Weiterlesen](#)

Angriff

Ein Angriff, insbesondere im Militärwesen auch Attacke (Verben: angreifen, attackieren), bezeichnet: allgemein den Versuch, den eigenen Einflussbereich aktiv auszudehnen oder die eigene Lebensform proaktiv zu verteidigen

[Weiterlesen](#)

Ansatz

- Denkansatz, einen durch bestimmte Vorerfahrungen geprägten Einstieg in eine logische Argumentation
- Ansatz (Theorie), metatheoretisches Synonym für Theorie bzw. der Denkrichtung einer solche

[Weiterlesen](#)

Antrieb (persönlich) / Motivation

Bezeichnet die Gesamtheit aller Motive (Beweggründe), die zur Handlungsbereitschaft führen, und das auf emotionaler und neuronaler Aktivität beruhende Streben des Menschen nach Zielen oder wünschenswerten Zielobjekten

[Weiterlesen](#)

Anschließen

- Festmachen, (durch ein Schloss) sichern
- Anbringen; verbinden
- Folgen lassen, anfügen, hinzufügen

[Weiterlesen](#)

Askese

In strenger Enthaltbarkeit leben

[Weiterlesen](#)

Atemübungen

Übung zur Normalisierung und Vertiefung der Atmung

[Weiterlesen](#)

Attraktiv

Starken Anreiz bietend, verlockend, begehrenswert, erstrebenswert

[Weiterlesen](#)

Ausgangspunkt

- Stelle, Ort, von wo aus etwas seinen Ausgang nimmt, wo etwas beginnt
- Ursprung, Grundlage für die Entstehung, Entwicklung von etwas

[Weiterlesen](#)

Ausgelassen

In übermütiger, unbeschwerter Weise fröhlich

[Weiterlesen](#)

Ausprägung

Ausbildung, Form, Schattierung, Spielart

[Weiterlesen](#)

Auswirkungen

- Durch eine verursachende Kraft bewirkte Veränderung, Beeinflussung, bewirktes Ergebnis
- (Physik) physikalische Größe der Dimension Energie mal Zeit

[Weiterlesen](#)

Autonomie

Als Autonomie bezeichnet man den Zustand der Selbstbestimmung, Unabhängigkeit (Souveränität), Selbstverwaltung oder Entscheidungs- bzw. Handlungsfreiheit.

[Weiterlesen](#)

Basis

(Bildungssprachlich) Grundlage, auf der jemand aufbauen, auf die sich jemand stützen kann

[Weiterlesen](#)

Bedeutung

Steht für den durch ein Zeichen, ein Wort oder eine Aussage hervorgerufenen Wissenszusammenhang. Die Bedeutung weist auf den Sinn einer sprachlichen Äußerung.

[Weiterlesen](#)

Bedrohung

Ist ein Gefährdungsdelikt, mit dem das Begehen eines Verbrechens gegen eine Person oder einem der Person Nahestehenden angedroht wird.

[Weiterlesen](#)

Begreifen / Begriff

Mit dem Ausdruck Begriff (mittelhochdeutsch und frühneuhochdeutsch begrif oder begrifunge) ist allgemein der Bedeutungsinhalt einer Bezeichnung oder Vorstellung angesprochen.

[Weiterlesen](#)

Bekennen

- Offen zugeben, aussprechen; eingestehen;
- Zeugnis für seinen Glauben ablegen;
- zu jemandem, etwas stehen; überzeugt ...

[Weiterlesen](#)

Bemühen

- Sich Mühe geben, sich anstrengen, einer Aufgabe gerecht zu werden, sie zu bewältigen;
- Sich kümmern; etwas für jemanden, etwas tun
- Anstrengungen machen, um jemanden, etwas für sich zu gewinnen; zu erlangen suchen

[Weiterlesen](#)

Berührungspunkt

- Punkt, in dem sich zwei geometrische Figuren berühren
- Geistige, gedankliche Übereinstimmung, Gemeinsamkeit

[Weiterlesen](#)

Bestandteil

Unter Bestandteil versteht man im deutschen Sachenrecht den Teil einer Sache, der nach natürlicher Verkehrsauffassung als zu der Hauptsache gehörig angesehen wird und nicht als selbständige Sache eingestuft werden kann.

[Weiterlesen](#)

Bewusstsein

Ist im weitesten Sinne das Erleben mentaler Zustände und Prozesse.

[Weiterlesen](#)

Bilderwelt

Welt, wie sie durch Bilder, auf Bildern dargestellt ist

[Weiterlesen](#)

Bodhi

Bezeichnet im Buddhismus einen Erkenntnisvorgang, der auf dem vom Buddha gelehrt Erlösungsweg von zentraler Bedeutung ist.

[Weiterlesen](#)

Botschaften

- (gehoben) wichtige, für den Empfänger bedeutungsvolle Nachricht, die durch einen Boten überbracht wird
- feierliche amtliche Verlautbarung o. Ä.

[Weiterlesen](#)

Brahmanen

Sind im indischen Kastensystem die Angehörigen der obersten Kaste (Varna). Im Hinduismus ist es Vorrecht und Pflicht der Brahmanen, Lehrer des Veda und Gelehrte zu sein, bis heute stellen hauptsächlich sie die Priester.

[Weiterlesen](#)

Buddha

Bezeichnet im Buddhismus einen Menschen, der Bodhi (wörtl.: „Erwachen“) erfahren hat, und ist der Ehrenname des indischen Religionsstifters Siddhartha Gautama, dessen Lehre die Weltreligion des Buddhismus begründet.

[Weiterlesen](#)

Buddhismus

Der Buddhismus ist eine Lehrtradition und Religion, die ihren Ursprung in Indien hat. Sie hat weltweit je nach Quelle zwischen 230 und 500 Millionen Anhänger – und ist damit die viertgrößte Religion der Erde (nach Christentum, Islam und Hinduismus).

[Weiterlesen](#)

Christentum

Das Christentum ist eine Weltreligion, die aus dem Judentum hervorging. Ihre Anhänger werden Christen genannt, die Gesamtheit der Christen wird auch als die Christenheit bezeichnet.

[Weiterlesen](#)

Dalai Lama

Ist der Titel des höchsten Trülku innerhalb der Hierarchie der Gelug-Schule des tibetischen Buddhismus.

[Weiterlesen](#)

Darstellungen

Unter Darstellung (zur semantischen Wurzel dar- „öffentlich übergeben“, vergleiche Darbietung, Darlehen, darreichen) versteht man die Umsetzung von Sachverhalten, Ereignissen oder abstrakten Konzepten mittels Zeichen, performativer Handlungen oder Modellen.

[Weiterlesen](#)

Dasein

Der Begriff Dasein wird häufig in der Philosophie synonym zur Existenz gebraucht. Eine besondere Wendung erhielt dieser Begriff durch den Existentialismus und verwandte philosophische Richtungen.

[Weiterlesen](#)

Definieren / Definition

Eine Definition (lateinisch definitio „Abgrenzung“, aus de „(von etw.) herab/ weg“ und finis „Grenze“) ist je nach der Lehre, der hierbei gefolgt wird, entweder

- Die Bestimmung des Wesens einer zu erklärenden Sache,
- Die Bestimmung eines Begriffs

[Weiterlesen](#)

Dharma

Ist ein zentraler Begriff vieler asiatischer Religionen (u. a. Hinduismus, Buddhismus, Jainismus und Sikhismus), der religionsabhängig unterschiedliche Bedeutungen hat. Dharma beinhaltet Gesetz, Recht und Sitte sowie ethische und religiöse Verpflichtungen.

[Weiterlesen](#)

Diskriminieren

Bezeichnet eine Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder einzelnen Personen nach Maßgabe bestimmter Wertvorstellungen oder aufgrund unreflektierter, z. T. auch unbewusster Einstellungen, Vorurteile oder emotionaler Assoziationen.

[Weiterlesen](#)

Dominieren

- Vorherrschen, überwiegen
- Beherrschen

[Weiterlesen](#)

Edler achteiliger Pfad - siehe Achteiliger Pfad

Ehrerweisung

Das Erweisen der Ehre; Ehrerbietung

[Weiterlesen](#)

Einklang

Als richtig, angebracht, wohltuend empfundene Übereinstimmung, Harmonie

[Weiterlesen](#)

Empfindung

Ist heute vor allem ein neurophysiologisch und neuropsychologisch definierter Begriff.

[Weiterlesen](#)

Endgültiges Verlöschen (Nirwana)

Nirwana oder Nirvana bzw. Nibbana, ist ein buddhistischer Schlüsselbegriff, der den Austritt aus dem Samsara, dem Kreislauf des Leidens und der Wiedergeburten (Reinkarnation), durch Erwachen (Bodhi) bezeichnet. Das Wort bedeutet „Erlöschen“.

[Weiterlesen](#)

Entkommen

Es schaffen zu fliehen; von etwas freikommen

[Weiterlesen](#)

Entsagen (Askese)

Gelegentlich auch Aszese, ist ein vom griechischen Verb askein (ἀσκεῖν) ‚üben‘ abgeleiteter Ausdruck. Seit der Antike bezeichnet er eine Übungspraxis im Rahmen von Selbstschulung aus religiöser oder philosophischer Motivation.

[Weiterlesen](#)

Entstehen

Zu bestehen, zu sein beginnen; geschaffen, hervorgerufen werden

[Weiterlesen](#)

Enttäuschung

Eine Enttäuschung bezeichnet das Gefühl, einem sei eine Hoffnung zerstört oder auch unerwartet ein Kummer bereitet worden.

[Weiterlesen](#)

Entwickeln

Allmählich entstehen, sich stufenweise herausbilden

[Weiterlesen](#)

Erdteil

Ein Kontinent (lateinisch terra continens „zusammenhängendes Land“) ist eine geschlossene Festlandmasse. In vielen Sprachen stammt das Wort für Kontinent ebenfalls aus dem lateinischen continens. Im Deutschen gibt es daneben die Bezeichnung Erdteil.

[Weiterlesen](#)

Erfahrung

Als Erfahrung bezeichnet man allgemein die durch Wahrnehmung und Lernen erworbenen Kenntnisse und Verhaltensweisen oder im Sinne von „Lebenserfahrung“ die Gesamtheit aller Erlebnisse, die eine Person jemals gehabt hat (ggf. einschließlich ihrer mehr oder weniger realitätsadäquaten Verarbeitung).

[Weiterlesen](#)

Erkenntnis

Für den Begriff Erkenntnis existiert keine einheitliche Definition. In einer ersten Annäherung kann man Erkenntnis als den Prozess und das Ergebnis eines durch Einsicht oder Erfahrung gewonnenen Wissens bezeichnen.

[Weiterlesen](#)

Erleuchtung

Auch Illumination, bezeichnet eine religiös-spirituelle Erfahrung, bei der jemand den Eindruck erhält, sein Alltagsbewusstsein sei überschritten worden und er habe eine besondere, dauerhafte Einsicht in eine – wie auch immer geartete – gesamtheitliche Wirklichkeit erlangt.

[Weiterlesen](#)

Erlösung

Ist ein Zentralbegriff in einigen Religionen, der ihr jeweiliges letztgültiges Ziel bezeichnet, den einzelnen Menschen, die Menschheit und/oder die Welt von allem Negativen zu befreien.

[Weiterlesen](#)

Erwachen (religiös, buddhistisch) / Bodhi

Bezeichnet im Buddhismus einen Erkenntnisvorgang, der auf dem vom Buddha gelehrteten Erlösungsweg von zentraler Bedeutung ist.

[Weiterlesen](#)

Esoterik

Ist in der ursprünglichen Bedeutung des Begriffs eine philosophische Lehre, die nur für einen begrenzten „inneren“ Personenkreis zugänglich ist, im Gegensatz zu Exoterik als allgemein zugänglichem Wissen.

[Weiterlesen](#)

Ethik

Ist jener Teilbereich der Philosophie, der sich mit den Voraussetzungen und der Bewertung menschlichen Handelns befasst.

[Weiterlesen](#)

Ethisch

Auf einer Ethik beruhend, dazugehörend; von sittlichem Verhalten bestimmt, davon zeugend; sittlich, moralisch

[Weiterlesen](#)

Ewig

Ist die Bezeichnung für einen endlos dauernden Zeitraum, die Ewigkeit

[Weiterlesen](#)

Faktor

Etwas, was in einem bestimmten Zusammenhang bestimmte Auswirkungen hat; Umstand

[Weiterlesen](#)

Güte

Unter Güte (von gut, mhd. güete, ahd. guoti, ‚Gutheit‘, früher auch Herzensgüte) versteht man eine freundliche, wohlwollende und nachsichtige Einstellung gegenüber Anderen.

[Weiterlesen](#)

Fest

Ein Fest ist ein besonderer Tag, ein gesellschaftliches oder religiöses Ritual oder ein Ereignis, zu dem sich Menschen an einem Ort zu einem besonderen Zeitpunkt treffen und gesellig sind.

[Weiterlesen](#)

Figur

- Körperform, Gestalt, äußere Erscheinung eines Menschen im Hinblick auf ihre ausgewogene Proportion
- [Künstlerische] Darstellung eines menschlichen, tierischen oder abstrakten Körpers

[Weiterlesen](#)

Frieden

Ist allgemein definiert als ein heilsamer Zustand der Stille oder Ruhe, als die Abwesenheit von Störung oder Beunruhigung und besonders von Krieg.

[Weiterlesen](#)

Friedfertig

Das friedliche Zusammenleben, die Eintracht liebend; verträglich, umgänglich

[Weiterlesen](#)

Fundament

- Bis auf tragfähigen Untergrund hinabgeführter Unterbau eines Bauwerks
- Unterbau, Sockel einer Maschine
- Geistige Grundlage, Basis

[Weiterlesen](#)

Gebet

(Von althochdeutsch gibēt, abgeleitet nicht von beten, sondern zu bitten) bezeichnet eine zentrale Glaubenspraxis vieler Religionen. Es ist eine verbale oder nonverbale rituelle Zuwendung an transzendente Wesen (Götter, Gottheiten).

[Weiterlesen](#)

Gebetsfahne

Gebetsfahnen oder Gebetsflaggen sind heute im Buddhismus übliche Fahnen in meist kleiner rechteckiger Form. Sie werden von den Gläubigen bis zur vollständigen Verwitterung dem Wind ausgesetzt, damit nach ihrer Überzeugung die Gebete dem Himmel zugetragen werden.

[Weiterlesen](#)

Gebetsmühle

Eine Gebetsmühle, auch Mani-Mühle oder Mani-Rad (von tib. ma ni 'khor lo), ist ein Rad oder eine Walze, die auf einer Papierrolle aufgedruckte Gebete oder Mantras enthält oder außen mit solchen verziert ist. Gebetsmühlen erinnern an das Ingangsetzen des Rades der Lehre (dharmachakra) durch Buddha selbst und sollen Leseunkundigen Möglichkeiten zum Erwerb von positivem Karma eröffnen.

[Weiterlesen](#)

Gebot

Ein Gebot ist eine verbindliche Anweisung, die als positives Gebot oder als negatives Gebot, also als Verbot, gefasst sein kann. Gebote sind allgemein nicht einfach Gesetze, da nicht jedem Gebot auch Gesetzeskraft innewohnt oder zugeschrieben wird.

[Weiterlesen](#)

Geburt

Entbindung (der Mutter von einem Kind) oder altertümlich Niederkunft (der Mutter mit einem Kind), ist der Vorgang der Austreibung des Kindes aus dem Mutterleib am Ende einer Schwangerschaft.

[Weiterlesen](#)

Gedanken

Ein Gedanke ist, was gedacht worden ist oder das Denken an etwas; eine Meinung, eine Ansicht oder ein Einfall bzw. ein Begriff oder eine Idee.

[Weiterlesen](#)

Gefahr

(Mittelhochdeutsch gevare „Hinterhalt, Betrug“, Abkürzung Gef.) ist eine Situation oder ein Sachverhalt, der zu einer negativen Auswirkung führen kann.

[Weiterlesen](#)

Gefühl

Ist ein psychologischer Terminus, der als Oberbegriff für unterschiedlichste psychische Erfahrungen und Reaktionen dient wie u. a. Angst, Ärger, Komik, Ironie sowie Mitleid, Eifersucht, Furcht, Freude und Liebe die sich (potenziell) beschreiben und damit auch versprachlichen lassen.

[Weiterlesen](#)

Geist (religiös)

Ist ein uneinheitlich verwendeter Begriff der Philosophie, Theologie, Psychologie und Alltagssprache.

[Weiterlesen](#)

Gelassenheit

Gelassenheit, Gleichmut, innere Ruhe oder Gemütsruhe ist eine innere Einstellung, die Fähigkeit, vor allem in schwierigen Situationen die Fassung oder eine unvoreingenommene Haltung zu bewahren.

[Weiterlesen](#)

Gelehrte (Wissenschaftler)

Wissenschaftler (in Österreich und der Schweiz auch Wissenschaftler) sind Personen, die sich hauptberuflich und systematisch mit Wissenschaft und ihrer Weiterentwicklung beschäftigen. Dies muss nicht hauptberuflich geschehen – siehe Privatgelehrter, Privatdozent oder Forschung in Bereichen wie Amateurastronomie oder Spieläologie. Im Regelfall haben Wissenschaftler eine abgeschlossene Hochschulbildung und sind als Forscher tätig, häufig auch als Hochschullehrer.

[Weiterlesen](#)

Gelug-Schule

Die Gelug-Schule (auch: Ganden-Tradition) ist die jüngste der vier Hauptschulen (Nyingma, Sakya, Kagyü und Gelug) des tibetischen Buddhismus (Vajrayana).

[Weiterlesen](#)

Gemeinde (religiös)

Unterste Verwaltungseinheit einer Religionsgemeinschaft; Seelsorgebezirk, (Gebiet einer) Pfarrei

[Weiterlesen](#)

Gemeinschaft

(Von „gemein, Gemeinsamkeit“) bezeichnet in der Soziologie und der Ethnologie (Völkerkunde) eine überschaubare soziale Gruppe (beispielsweise eine Familie, Gemeinde, Wildbeuter-Horde, einen Clan oder Freundeskreis), deren Mitglieder durch ein starkes „Wir-Gefühl“ eng miteinander verbunden sind – oftmals über Generationen.

[Weiterlesen](#)

Geschäftemacher

Jemand, der um des Gewinnes willen aus allem ein Geschäft zu machen sucht

[Weiterlesen](#)

Geschoren

Mithilfe einer Schere o. Ä. von Haaren befreit

[Weiterlesen](#)

Gesetz

Unter Gesetz versteht man einerseits inhaltlich („materiell“) jede Rechtsnorm, welche menschliches Verhalten regelt.

[Weiterlesen](#)

Gestalt

Meint umgangssprachlich die äußere Form, den Umriss, Wuchs oder die Erscheinung von Personen, Skulpturen oder allgemein von Lebewesen (und deren Darstellung), aber auch deren Wirkung und Präsenz, beispielsweise als „Lichtgestalt“.

[Weiterlesen](#)

Gewalt

Als Gewalt (von althochdeutsch waltan „stark sein, beherrschen“) werden Handlungen, Vorgänge und soziale Zusammenhänge bezeichnet, in denen oder durch die auf Menschen, Tiere oder Gegenstände beeinflussend, verändernd oder schädigend eingewirkt wird.

[Weiterlesen](#)

Gewaltlos

Ohne Anwendung von Gewalt vorstattgehend

[Weiterlesen](#)

Glaubensrichtung

Richtung eines religiösen Glaubens

[Weiterlesen](#)

Gläubig

- Vom Glauben erfüllt
- Vertrauend, vorbehaltlos (einem Menschen, einer Sache) ergeben

[Weiterlesen](#)

Gleichnis

Ein Gleichnis ist eine kurze Erzählung. Sie dient zur Veranschaulichung eines Sachverhalts nicht durch einen Begriff, sondern durch bildhafte Rede. Über die Veranschaulichung hinaus wird dem Gleichnis auch verändernde Funktion zugeschrieben.

[Weiterlesen](#)

Glück

Als Erfüllung menschlichen Wünschens und Strebens ist Glück ein sehr vielschichtiger Begriff, der Empfindungen vom momentanen bis zu anhaltendem, vom friedvollen bis zu ekstatischem Glücksgefühl einschließt, der uns aber auch in Bezug auf ein äußeres Geschehen begegnen kann, zum Beispiel in der Bedeutung eines glücklichen Zufalls oder einer das Lebensglück begünstigenden Schicksalswendung.

[Weiterlesen](#)

Gnade

Im christlich-religiösen Sinn ist das Gegenteil von Gnade auch die Ferne von Gott und damit das Ausgeliefertsein an die Begierden des natürlichen Menschseins.

[Weiterlesen](#)

Gott

Als Gott (je nach Zusammenhang auch Göttin, Gottheit) wird meist ein übernatürliches Wesen bezeichnet, das über eine große und nicht naturwissenschaftlich beschreibbare transzendente Macht verfügt.

[Weiterlesen](#)

Grundlage

Etwas, auf dem jemand aufbauen, auf das sich jemand stützen kann, das Ausgangspunkt, Basis für etwas ist

[Weiterlesen](#)

Güte

Unter Güte (von gut, mhd. güete, ahd. guoti, ‚Gutheit‘, früher auch Herzensgüte) versteht man eine freundliche, wohlwollende und nachsichtige Einstellung gegenüber Anderen.

[Weiterlesen](#)

Handlung

Das Handeln, [bewusst ausgeführte] Tat

[Weiterlesen](#)

Häuslich

- Die Familie, das Zuhause betreffend, dazu gehörend, damit zusammenhängend
- Zu Hause befindlich, stattfindend

[Weiterlesen](#)

Heil (religiös)

Drückt Begnadigung, Erfolg, Ganzheit, Gesundheit und in religiöser Bedeutung insbesondere Erlösung aus.

[Weiterlesen](#)

Heilige Schrift / Heilige Schriften

Als heilige Schriften bezeichnet die vergleichende Religionswissenschaft Texte, die für eine Religion normativ sind.

[Weiterlesen](#)

Heiterkeit

Heiterkeit bezeichnet eine frohgemute, aufgeräumte, aufgelockerte Stimmung.

[Weiterlesen](#)

Himalaya

Der Himalaya (auch Himalaja) ist ein Hochgebirgssystem in Asien. Es ist das höchste Gebirge der Erde und liegt zwischen dem indischen Subkontinent im Süden und dem tibetischen Hochland im Norden.

[Weiterlesen](#)

Hinayana-Buddhismus

Der Hinayana ist so etwas wie der Ur-Buddhismus. In ihm entwickelten sich schon verschiedene Schulen. Heute gibt es davon nur noch den Theravada-Buddhismus.

[Weiterlesen](#)

Hinduismus

Das Wort Hinduismus bedeutet „Einheit in der Vielfalt“. Und tatsächlich ist der Hinduismus auch eine ganze Sammlung von Religionen.

[Weiterlesen](#)

Hinwendung

Das Hinwenden, Sichhinwenden

[Weiterlesen](#)

Hip

- (In modischer Hinsicht) auf dem Laufenden; zeitgemäß
- Modern; dem Modetrend entsprechend

[Weiterlesen](#)

Hochland

Ist eine Bezeichnung für eine Landschaftsform.

[Weiterlesen](#)

Höhepunkt

Wichtigster, bedeutendster [und schönster] Teil einer Entwicklung, eines Ablaufs

[Weiterlesen](#)

Ich

Das Selbst, dessen man sich bewusst ist und mit dem man sich von der Umwelt unterscheidet

[Weiterlesen](#)

Immigrieren

In ein fremdes Land gehen, um sich dort anzusiedeln

[Weiterlesen](#)

Instinkt

(Deutsch auch Naturtrieb) bezeichnet im Allgemeinen einen angeborenen Mechanismus der Verhaltenssteuerung, das heißt, die innere Grundlage (den „Antrieb“) eines vom Beobachter wahrnehmbaren Verhaltens von Tieren (erbkoordiniertes Verhalten).

[Weiterlesen](#)

Islam

Der Islam ist eine monotheistische Religion, die im frühen 7. Jahrhundert n. Chr. in Arabien durch Mohammed gestiftet wurde. Mit über 1,8 Milliarden Mitgliedern ist der Islam nach dem Christentum (ca. 2,2 Milliarden Mitglieder) heute die Weltreligion mit der zweitgrößten Mitgliederzahl.

[Weiterlesen](#)

Jahrzehnt

Ein Jahrzehnt (abgekürzt Jz.), auch Dekade oder Dezennium ist ein Zeitraum von 10 Jahren.

[Weiterlesen](#)

Jesus Christus

Jesus Christus ist nach christlicher Lehre gemäß dem Neuen Testament (NT) der von Gott zur Erlösung aller Menschen gesandte Messias und Sohn Gottes.

[Weiterlesen](#)

Judentum

Unter Judentum versteht man einerseits die Religion, die Traditionen und Lebensweise, die Philosophie und meist auch die Kulturen der Juden (Judaismus) und andererseits die Gesamtheit der Juden.

[Weiterlesen](#)

Jünger

Der Begriff Jünger bezeichnet jemanden, der sich einer religiös prägenden Persönlichkeit zur Zeit ihres Wirkens und Lehrens anschließt.

[Weiterlesen](#)

Kämpfen / Kampf

Als Kampf (von althochdeutsch kampf „Zank“, von lateinisch campus „(Schlacht)Feld“) wird eine Auseinandersetzung zweier oder mehrerer rivalisierender Parteien bezeichnet, deren Ziel es ist, einen Vorteil zu erreichen oder für das Gegenüber einen Nachteil herbeizuführen.

[Weiterlesen](#)

Karma

Bezeichnet ein spirituelles Konzept, nach dem jede Handlung – physisch wie geistig – unweigerlich eine Folge hat. Diese Folge muss nicht unbedingt im gegenwärtigen Leben wirksam werden, sondern sie kann sich möglicherweise erst in einem zukünftigen Leben manifestieren.

[Weiterlesen](#)

Kasten

Bezeichnet in der Ethnologie und Soziologie ein vorrangig aus Indien bekanntes und religiös begründetes und legitimates soziales Phänomen der hierarchischen Einordnung und Abgrenzung gesellschaftlicher Gruppen.

[Weiterlesen](#)

Kern

Wichtigster, zentraler Teil [als Basis, Ausgangspunkt für Erweiterung, weitere Entwicklung]; Zentrum

[Weiterlesen](#)

Kitsch

Steht zumeist abwertend gemeinsprachlich für einen aus Sicht des Betrachters minderwertigen Gefühlsausdruck.

[Weiterlesen](#)

Kloster

Ein Kloster ist eine Anlage, in der Menschen (in den kontemplativen Orden Mönche oder Nonnen genannt) in einer gemeinschaftlichen, auf die Ausübung ihres Glaubens konzentrierten, Lebensweise zusammenleben (Vita communis).

[Weiterlesen](#)

Kolonialismus

Als Kolonialismus wird die meist staatlich geförderte Inbesitznahme auswärtiger Territorien und die Unterwerfung, Vertreibung oder Ermordung der ansässigen Bevölkerung durch eine Kolonialherrschaft bezeichnet.

[Weiterlesen](#)

Kommunismus

Ist ein um 1840 in Frankreich entstandener politisch-ideologischer Begriff mit mehreren Bedeutungen: Er bezeichnet erstens gesellschaftstheoretische Utopien, beruhend auf Ideen sozialer Gleichheit und Freiheit aller Gesellschaftsmitglieder, auf der Basis von Gemeineigentum und kollektiver Problemlösung.

[Weiterlesen](#)

Körper

Steht für:

- Körper, allgemein für Hauptteil, Füllstoff, Grundmasse, Raumbereich eines realen Gegenstands
- Körper, materiell erscheinende Gestalt eines Menschen, siehe menschlicher Körper

[Weiterlesen](#)

Körperhaltung

Die Körperhaltung ist die durch das Zusammenwirken von Muskeln, Bändern und Knochen bedingte Stellung des menschlichen Körpers.

[Weiterlesen](#)

Kraft

Vermögen, Fähigkeit zu wirken; [körperliche oder geistige] Stärke

[Weiterlesen](#)

Krankheit

Ist ein Zustand verminderter Leistungsfähigkeit, der auf Funktionsstörungen von einem oder mehreren Organen, der Psyche oder des gesamten Organismus beruht und zurückgeht.

[Weiterlesen](#)

Kreislauf

Eine regelmäßig wiederkehrende Abfolge von Ereignissen, siehe Periodizität

[Weiterlesen](#)

Laien (religiöse Gemeinde)

Ein Laie ist ein Angehöriger einer Religionsgemeinschaft, der kein geistliches Amt innehat, also kein Kleriker ist.

[Weiterlesen](#)

Lebewesen

Sind organisierte Einheiten, die unter anderem zu Stoffwechsel, Fortpflanzung, Reizbarkeit, Wachstum und Evolution fähig sind.

[Weiterlesen](#)

Lehre

- (Nur noch in Österreich, sonst veraltet) Ausbildung für einen [handwerklichen] Beruf
- Gesamter Inhalt einer Weltanschauung, eines Gedanken- oder Glaubenssystems

[Weiterlesen](#)

Lehrer

Ein Lehrer (oder eine Lehrerin) ist eine Person, die anderen Menschen auf einem Gebiet, auf dem sie selbst einen Vorsprung an Können, Wissen oder Erfahrung hat, etwas beibringt.

[Weiterlesen](#)

Leid

Leid bezeichnet als Sammelbegriff all das, was einen Menschen körperlich und seelisch belastet

[Weiterlesen](#)

Leidvoll

Durch Leid geprägt

[Weiterlesen](#)

Liebe

Ist eine Bezeichnung für stärkste Zuneigung und Wertschätzung.

[Weiterlesen](#)

Lifestyle

Lebensstil, Lebensart, Lebensweise oder auf Englisch Lifestyle bezeichnet umgangssprachlich die Art und Weise der Lebensführung.

[Weiterlesen](#)

Lightversion

Version eines Produktes oder einer Idee, die auf die wichtigsten Bestandteile beschränkt ist; reduzierte Fassung

[Weiterlesen](#)

Linear

Geradlinig, linienförmig

[Weiterlesen](#)

Lotusblüte

Die Lotosblumen (Nelumbo), auch Lotos oder Lotus genannt, sind die einzige Gattung der Pflanzenfamilie der Lotosgewächse (Nelumbonaceae). Von den nur zwei Arten ist die eine in der Neuen Welt und die andere in Asien sowie im nördlichen Australien beheimatet. Beide Arten und ihre Hybriden werden als Zierpflanzen genutzt und liefern Nahrungsmittel.

[Weiterlesen](#)

Luxus

Bezeichnet Verhaltensweisen, Aufwendungen oder Ausstattungen, welche über das übliche Maß (den üblichen Lebensstandard) hinausgehen bzw. über das in einer Gesellschaft als notwendig oder sinnvoll erachtete Maß.

[Weiterlesen](#)

Mahayana

Ist eine der Hauptrichtungen des Buddhismus.

[Weiterlesen](#)

Mandala

Das Mandala ist ein figurales oder in der Form des Yantra geometrisches Schaubild, das im Hinduismus und Buddhismus in der Kultpraxis eine magische oder religiöse Bedeutung besitzt.

[Weiterlesen](#)

Mantra

Bezeichnet eine heilige Silbe, ein heiliges Wort oder einen heiligen Vers. Diese sind „Klangkörper“ einer spirituellen Kraft, die sich durch meist repetitives Rezitieren im Diesseits manifestieren soll.

[Weiterlesen](#)

Meditation

Ist eine in vielen Religionen und Kulturen ausgeübte spirituelle Praxis.

[Weiterlesen](#)

Meister (religiös) / Guru

Ist ein religiöser Titel für einen spirituellen Lehrer im Hinduismus, im Sikhismus und im tantrischen Buddhismus.

[Weiterlesen](#)

Miteinander

- Einer, eine, eines mit dem, der anderen
- Gemeinsam, zusammen, im Zusammenwirken o.Ä.

[Weiterlesen](#)

Mitgefühl

Bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Emotionen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person zu erkennen, zu verstehen und nachzuempfinden.

[Weiterlesen](#)

Mittelpunkt

- (Geometrie) Punkt auf einer Strecke, in einem Kreis, einer Kugel o. Ä., von dem die Endpunkte bzw. alle Punkte des Umfangs, der Oberfläche gleich weit entfernt sind
- Im Zentrum des Interesses stehende Person oder Sache

[Weiterlesen](#)

Mittelweg (keine Extreme)

- Weg, der die Mitte eines Terrains durchquert; mittlerer von mehreren parallel verlaufenden Wegen
- Zwischen zwei Extremen liegende Möglichkeit des Handelns

[Weiterlesen](#)

Modisch

- Der herrschenden bzw. neuesten Mode entsprechend
- Dem neuesten Stand der geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, technischen o. ä. Entwicklung entsprechend; neuzeitlich, heutig, zeitgemäß

[Weiterlesen](#)

Mönch

Ein asketisch lebendes Mitglied einer Religion, siehe Mönchtum

[Weiterlesen](#)

Mönchtum

Der Begriff Mönchtum bezeichnet die Gesamtheit der von Mönchen und Nonnen praktizierten geistlich geprägten Lebensformen.

[Weiterlesen](#)

Nacheinander

- In kurzen räumlichen Abständen; einer, eine, eines hinter dem anderen
- Der Reihe nach

[Weiterlesen](#)

Nachfolgen

- (Gehoben) Anhänger, getreuer Gefolgsmann von jemandem sein
- (Meist nachdrücklicher) folgen

[Weiterlesen](#)

Natur

Bezeichnet in der Regel das, was nicht vom Menschen geschaffen wurde.

[Weiterlesen](#)

Nirwana

Nirwana oder Nirvana bzw. Nibbana ist ein buddhistischer Schlüsselbegriff, der den Austritt aus dem Samsara, dem Kreislauf des Leidens und der Wiedergeburten (Reinkarnation) durch Erwachen (Bodhi) bezeichnet.

[Weiterlesen](#)

Nonne

Als Nonne bezeichnet man ein weibliches Mitglied mancher christlicher Ordensgemeinschaften sowie eines buddhistischen Ordens.

[Weiterlesen](#)

Oberflächlich

- Sich an oder auf der Oberfläche befindend
- Nicht gründlich; flüchtig
- Am Äußeren haftend; ohne geistig-seelische Tiefe

[Weiterlesen](#)

Oberhaupt

Ranghöchster oder mächtigster Mensch einer Institution/Organisation

[Weiterlesen](#)

Ökonomisch

- Die Wirtschaft betreffend, in Bezug auf die Wirtschaft
- Sparsam; mit möglichst großem Nutzen bei möglichst geringem Einsatz oder Verbrauch

[Weiterlesen](#)

Orden / Ordensgemeinschaft

Eine Ordensgemeinschaft (auch Orden, von lateinisch ordo ‚Ordnung‘, ‚Stand‘) ist eine durch eine Ordensregel verfasste Lebensgemeinschaft von Männern oder Frauen, die sich durch die Profess an ihre Lebensform binden und ein geistliches Leben in Gemeinschaft führen, in der Regel in einem Kloster.

[Weiterlesen](#)

Ordensregeln

Unter einer Ordensregel versteht man die Zusammenfassung der Ziele, Verhaltensweisen und Regeln, die im Hinblick auf die Lebensweise einer Ordensgemeinschaft schriftlich formuliert werden.

[Weiterlesen](#)

Organismus

Ist ein Begriff aus der Biologie und der Medizin. Er hat mehrere Bedeutungen und bezeichnet

1. Ein einzelnes Lebewesen
2. Das System der Organe eines Lebewesens in seiner Gesamtheit
3. Allgemein ein System, dessen einzelne Teile im metaphorischen Sinn wie „Organe“ zusammenwirken.

[Weiterlesen](#)

Pali-Kanon

Der Pali-Kanon ist die in der Sprache Pali verfasste, älteste zusammenhängend überlieferte Sammlung von Lehrreden des Buddha Siddhartha Gautama.

[Weiterlesen](#)

Pfad zur Erleuchtung

Für alle drei Arten der Erleuchtung gibt es Pfade. Der Pfad zur „Vollen Erleuchtung“ wird im Mahayana dargelegt und schließt den Pfad des Shravakas (also den Achtgliedrigen Heilsweg) mit ein.

[Weiterlesen](#)

Philosophie

In der Philosophie wird versucht, die Welt und die menschliche Existenz zu ergründen, zu deuten und zu verstehen.

[Weiterlesen](#)

Positiv

- Zustimmung, Bejahung ausdrückend, enthaltend; zustimmend; bejahend
- Günstig, vorteilhaft, wünschenswert, erfreulich
- Im oberen Bereich einer Werteordnung angesiedelt, gut

[Weiterlesen](#)

Praktizieren

In der Praxis anwenden, in die Praxis umsetzen

[Weiterlesen](#)

Priester

Ein Priester oder eine Priesterin gilt in den meisten Religionen als eine aus der Allgemeinheit herausgehobene Amtsperson, die in ihrer Eigenschaft als Vorsteher kultischer Handlungen eine Mittlerrolle zwischen ihrer Gottheit(en) und den Menschen einnimmt.

[Weiterlesen](#)

Problem

Ein Problem nennt man eine Aufgabe oder Streitfrage, deren Lösung mit Schwierigkeiten verbunden ist.

[Weiterlesen](#)

Provinz

Ist eine auf die Verwaltungsterminologie des antiken Rom zurückgehende Bezeichnung, die heute verschiedene administrativ-territoriale Einheiten sowohl im staatlichen als auch im kirchlichen Bereich bezeichnet.

[Weiterlesen](#)

Puja

Bedeutet in etwa „Verehrung“ oder „Ehrerweisung“.

[Weiterlesen](#)

Reaktion

(Gegen-)Handlung, die aus einer vorhergehenden Handlung oder einem Reiz folgt

[Weiterlesen](#)

Rede

Eine Rede ist eine in der Regel im Voraus überlegte, mündliche Mitteilung, die von einem Redner an mehrere Personen (Zuhörerschaft, bei öffentlichen Reden Publikum) gerichtet wird.

[Weiterlesen](#)

Reform

Bezeichnet eine planvolle Umgestaltung bestehender Verhältnisse, Systeme, Ideologien oder Glaubenslehren in Politik, Religion, Wirtschaft oder Gesellschaft.

[Weiterlesen](#)

Regel

Eine Regel ist eine aus bestimmten Regelmäßigkeiten abgeleitete, aus Erfahrungen und Erkenntnissen gewonnene, in Übereinkunft festgelegte, für einen bestimmten Bereich als verbindlich geltende Richtlinie.

[Weiterlesen](#)

Reinkarnation

Der Begriff Reinkarnation bezeichnet Vorstellungen der Art, dass eine (zumeist nur menschliche) Seele oder fortbestehende mentale Prozesse (so oft im Buddhismus verstanden) sich nach dem Tod – der „Exkarnation“ – erneut in anderen empfindenden Wesen manifestieren.

[Weiterlesen](#)

Reiz

Ein Reiz oder Stimulus (Mehrzahl: Stimuli) in der Physiologie ist eine physikalische Größe oder eine chemische Größe der inneren Umgebung oder der äußeren Umwelt eines lebenden Systems, die durch veränderten Energiebetrag auf dieses lebende System einwirkt.

[Weiterlesen](#)

Religion

Ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher Weltanschauungen, deren Grundlage der jeweilige Glaube an bestimmte transzendente (überirdische, übernatürliche, übersinnliche) Kräfte ist, sowie häufig auch an heilige Objekte.

[Weiterlesen](#)

Religionslehre

Allgemein die Lehre einer Religion oder Konfession, die Theologie

[Weiterlesen](#)

Religiös

- Die Religionen betreffend, zur Religion gehörend, auf ihr beruhend
- In seinem Denken und Handeln geprägt vom Glauben an eine göttliche Macht; gläubig

[Weiterlesen](#)

Ritus

Ein Ritus (Lehnwort aus dem Lateinischen; Plural: die Riten) ist eine in den wesentlichen Grundzügen vorgegebene Ordnung für die Durchführung zumeist zeremonieller, speziell religiöser und insbesondere liturgischer Handlungen.

[Weiterlesen](#)

Rückbesinnung

Das Sichzurückbesinnen, Wiederaufgreifen

[Weiterlesen](#)

Ruinös

Zum Ruin führend, beitragend

[Weiterlesen](#)

Samsara

Ist die Bezeichnung für den immerwährenden Zyklus des Seins, den Kreislauf von Werden und Vergehen oder den Kreislauf der Wiedergeburten in den indischen Religionen Buddhismus, Jainismus und Teilströmungen des Hinduismus.

[Weiterlesen](#)

Sandbild

Sandbilder sind Bilder aus farbigem Sand, die zumeist in symbolischen Handlungen, Gebeten oder Heilzeremonien Verwendung finden.

[Weiterlesen](#)

Sangha

Bedeutet in der buddhistischen Terminologie „Versammlung“, „Menge“ oder auch „Gemeinschaft“.

[Weiterlesen](#)

Sanskrit-Kanons

Die Mahayana-Sutras sind buddhistische Lehrreden (Sūtra), die insbesondere von den Mahayana-Schulen als kanonisch anerkannt sind. Sie wurden ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. aufgezeichnet. In Anlehnung an den in Pali verfassten Kanon buddhistischer Frühschriften (Pali-Kanon) wird die Sammlung von Mahayana Sutras auch Sanskrit-Kanon genannt.

[Weiterlesen](#)

Schein

Wahrnehmungstäuschung

[Weiterlesen](#)

Schule

Bildungsanstalt oder Lehranstalt genannt, ist eine Institution, deren Bildungsauftrag im Lehren und Lernen, also in der Vermittlung von Wissen und Können durch Lehrer an Schüler, aber auch in der Wertevermittlung und in der Erziehung und Bildung zu mündigen, sich verantwortlich in die Gesellschaft einbringenden Persönlichkeiten, besteht.

[Weiterlesen](#)

Seele

Der Ausdruck Seele hat vielfältige Bedeutungen, je nach den unterschiedlichen mythischen, religiösen, philosophischen oder psychologischen Traditionen und Lehren, in denen er vorkommt. Im heutigen Sprachgebrauch ist oft die Gesamtheit aller Gefühlsregungen und geistigen Vorgänge beim Menschen gemeint. In diesem Sinne ist „Seele“ weitgehend gleichbedeutend mit „Psyche“.

[Weiterlesen](#)

Selbstbestimmung / Autonomie

Als Autonomie bezeichnet man den Zustand der Selbstbestimmung, Unabhängigkeit (Souveränität), Selbstverwaltung oder Entscheidungs- bzw. Handlungsfreiheit. Ihr Gegenteil ist die Heteronomie.

[Weiterlesen](#)

Selbstverständnis

Vorstellung von sich selbst, mit der eine Person, eine Gruppe o. Ä. lebt [und sich in der Öffentlichkeit darstellt]

[Weiterlesen](#)

Siddhartha Gautama

Laut der (umstrittenen) korrigierten langen Chronologie geboren 563 v. Chr. in Lumbini; gestorben 483 v. Chr. in Kushinagar, lehrte als Buddha (wörtlich der Erwachte; siehe Bodhi) den Dharma (wörtlich die Lehre) und wurde als solcher der Begründer des Buddhismus.

[Weiterlesen](#)

Silbe

Die Silbe ist ein grammatischer beziehungsweise linguistischer Begriff, der eine Einheit aus einem oder mehreren aufeinanderfolgenden Lauten bzw. Phonemen bezeichnet, die sich in einem Zug aussprechen lassen und so eine Sprechereinheit bilden. Sie stellt die kleinste Lautgruppe im natürlichen Sprechfluss dar.

[Weiterlesen](#)

Sittlichkeit

Ist ein Begriff der Ethik. Im philosophischen Sprachgebrauch versteht man darunter die Übereinstimmung des Denkens und Handelns mit dem Sittengesetz aufgrund einer freien Entscheidung.

[Weiterlesen](#)

Soziale Frage

Der Begriff soziale Frage bezeichnet die sozialen Missstände, die mit der modernen europäischen Bevölkerungsexplosion und der Industriellen Revolution einhergingen, das heißt die sozialen Begleit- und Folgeprobleme des Übergangs von der Agrar- zur sich urbanisierenden Industriegesellschaft.

[Weiterlesen](#)

Soziale Gerechtigkeit

Der Begriff der sozialen Gerechtigkeit bezieht sich auf gesellschaftliche Zustände, die hinsichtlich ihrer relativen Verteilung von Rechten, Möglichkeiten und Ressourcen als fair oder gerecht bezeichnet werden können.

[Weiterlesen](#)

Spirituell / Spiritualität

Bedeutet im weitesten Sinne „Geistigkeit“ und bezeichnet eine auf Geistiges aller Art oder im engeren Sinn auf Geistliches in spezifisch religiösem Sinn ausgerichtete Haltung.

[Weiterlesen](#)

Staatswesen

Staat als Gemeinwesen

[Weiterlesen](#)

Station

Wichtiger, markanter Punkt innerhalb eines Zeitablaufs, eines Vorgangs, einer Entwicklung

[Weiterlesen](#)

Streng

Nicht durch Nachsichtigkeit, Milde, Freundlichkeit gekennzeichnet, sondern eine gewisse Härte, Unerbittlichkeit zeigend; unnachsichtig auf Ordnung und Disziplin bedacht

[Weiterlesen](#)

Strömung

- Das Strömen; strömende, fließende Bewegung (von Wasser oder Luft), Strom
- Geistige Bewegung, Richtung, Tendenz

[Weiterlesen](#)

Stupa

Der Stupa ist ein buddhistisches Bauwerk, das Buddha selbst und seine Lehre, den Dharma, symbolisiert.

[Weiterlesen](#)

Symbol

Der Terminus Symbol oder auch Sinnbild wird im Allgemeinen für Bedeutungsträger (Zeichen, Wörter, Gegenstände, Vorgänge etc.) verwendet, die eine Vorstellung bezeichnen (von etwas, das nicht gegenwärtig sein muss).

[Weiterlesen](#)

Symbolkraft

Kraft, als Symbol zu wirken

[Weiterlesen](#)

Teilnehmen

Bei etwas (einer Handlung, einem Ablauf, einem Geschehen) dabei sein; beiwohnen

[Weiterlesen](#)

Tempel

Ist die deutsche Bezeichnung von Gebäuden, die seit dem Neolithikum in vielen Religionen als Heiligtum dienten.

[Weiterlesen](#)

Tempelanlage

Aus einem oder mehreren Tempeln [und dazugehörenden Gebäuden oder sonstigen Einrichtungen] bestehende Anlage.

[Weiterlesen](#)

Theravada

Ist die älteste noch existierende Schultradition des Buddhismus.

[Weiterlesen](#)

Tibet

Ist ein ausgedehntes Hochland in Zentralasien, das oft als Dach der Welt bezeichnet wird.

[Weiterlesen](#)

Tierschutz

Als Tierschutz werden alle Aktivitäten des Menschen bezeichnet, die darauf abzielen, Tieren ein artgerechtes Leben ohne Zufügung von Leiden, Schmerzen, Schäden und unnötigen Beeinträchtigungen zu ermöglichen.

[Weiterlesen](#)

Titel

Jemandes Rang, Stand, Amt, Würde kennzeichnende Bezeichnung, die als Zusatz vor den Namen gestellt werden kann. Abkürzung: Tit.

[Weiterlesen](#)

Tod

Ist das Ende des Lebens bzw. (als biologischer Tod bei einem Lebewesen) das endgültige Versagen aller lebenserhaltenden Funktionsabläufe.

[Weiterlesen](#)

Traditionell

Einer Tradition entsprechend, auf ihr beruhend; herkömmlich

[Weiterlesen](#)

Tradition

Bezeichnet die Weitergabe von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen u. a. oder das Weitergegebene selbst (das Traditum, beispielsweise Gepflogenheiten, Konventionen, Bräuche oder Sitten).

[Weiterlesen](#)

Treffpunkt

Ein Treffpunkt ist ein meist markanter Ort, der es ermöglicht, dass sich ein bestimmter Personenkreis dort absichtlich einfindet oder eine unbegrenzte Menge von Personen dort ohne Verabredung begegnet.

[Weiterlesen](#)

Triratna / Drei Juwelen

Bezeichnen im Buddhismus Buddha, Dharma (die Buddha-Lehre) und Sangha (hierbei ist, je nach Schule unterschiedlich, meist nur die Gemeinschaft der Erwachten gemeint, in manchen Schulen aber auch der allgemeine Sangha, der die Praktizierenden in ihrer Gesamtheit beinhaltet).

[Weiterlesen](#)

Trittbrettfahrer

Jemand, der an Unternehmungen anderer Anteil hat, davon zu profitieren versucht, ohne selbst etwas dafür zu tun

[Weiterlesen](#)

Trügerisch

Auf einer (möglicherweise verhängnisvollen) Fehleinschätzung der Lage beruhend

[Weiterlesen](#)

Überliefern

Einer späteren Generation weitergeben

[Weiterlesen](#)

Überlieferung

- a. Das Überliefern; b. Etwas, was überliefert worden ist;
- Überkommener Brauch; Tradition

[Weiterlesen](#)

Übertragen

- Als Übertragung senden
- Auf einen Ton- oder Datenträger aufnehmen

[Weiterlesen](#)

Umweltethik

Ist die ethische Teildisziplin, die sich mit dem normativ richtigen und moralisch verantwortbaren Umgang mit der äußeren, nichtmenschlichen Natur befasst.

[Weiterlesen](#)

Unbefriedigend

Nicht befriedigend

[Weiterlesen](#)

Unerfüllt

Keine Erfüllung gefunden habend

[Weiterlesen](#)

Universell

- Überall zutreffend, vorkommend
- Allgemein, alles umfassend
- Vielfältig verwendbar

[Weiterlesen](#)

Unterschiedlich

Unterschiede aufweisend; nicht gleich

[Weiterlesen](#)

Unterwerfen

Die Unterordnung unter den Willen einer Autorität; siehe Untertan

[Weiterlesen](#)

Urform

Erste, ursprüngliche Form

[Weiterlesen](#)

Ursprung

Beginn; Material, Ort, Zeitraum, von dem etwas ausgegangen ist, seinen Anfang genommen hat

[Weiterlesen](#)

Vajrayana

Ist eine ab dem 4. Jahrhundert in Indien entstandene Strömung des Mahayana-Buddhismus, die insbesondere die buddhistischen Traditionen des Hochlands von Tibet, den Buddhismus in Tibet an sich sowie den Buddhismus in der Mongolei prägte.

[Weiterlesen](#)

Vergänglich

Ohne Bestand; nicht von Dauer; vom Vergehen, Verfall, vom Tod bedroht

[Weiterlesen](#)

Vergehen

- (Von einer Zeitspanne o. Ä.) vorbeigehen, verstreichen
- (Von einer Empfindung o. Ä.) in jemandem (nachlassen und schließlich) aufhören, (ver)schwinden
- Sich in nichts auflösen, sich verflüchtigen

[Weiterlesen](#)

Versenkung (spirituell)

Ausschließliche Konzentration auf etwas Bestimmtes

[Weiterlesen](#)

Vers

Bezeichnet in der Poetik eine Reihe metrisch gegliederter Rhythmen.

[Weiterlesen](#)

Vertrauen

Bezeichnet die subjektive Überzeugung (oder auch das Gefühl für oder Glaube an die) von der Richtigkeit, Wahrheit von Handlungen, Einsichten und Aussagen bzw. der Redlichkeit von Personen.

[Weiterlesen](#)

Verwehen

- Wehend zudecken, unkenntlich machen; zuwehen;
- Wehend auseinandertreiben; wegwehen;

[Weiterlesen](#)

Verwehren

Jemandem etwas nicht zu tun erlauben; verweigern

[Weiterlesen](#)

Vesakh

Visak, Vesak oder Wesak ist der höchste buddhistische Feiertag.

[Weiterlesen](#)

Vielzahl

Große Anzahl von Personen oder Sachen

[Weiterlesen](#)

Vier edle Wahrheiten der Leiden

Die Vier edlen Wahrheiten bilden die Grundlage der buddhistischen Lehre.

[Weiterlesen](#)

Vollkommenheit

Bezeichnet einen Zustand, der sich nicht noch weiter verbessern lässt.

[Weiterlesen](#)

Vorgänger

Jemand, der vor einem anderen dessen Stelle, Funktion, Amt o. Ä. innehatte.

[Weiterlesen](#)

Vorstellung

Eine Vorstellung oder Imagination ist ein Bewusstseinsinhalt, der in verschiedenen Zusammenhängen vorkommen kann

[Weiterlesen](#)

Vorleben

Durch seine Art und Weise zu leben ein Beispiel für etwas geben.

[Weiterlesen](#)

Wahrnehmung

Ist der Prozess und das Ergebnis der Informationsgewinnung und -verarbeitung von Reizen aus der Umwelt und dem Körperinnern eines Lebewesens.

[Weiterlesen](#)

Wandeln (sich)

Sich (grundlegend) verändern; eine andere Form, Gestalt o. Ä. bekommen; in seinem Wesen, Verhalten o. Ä. anders werden

[Weiterlesen](#)

Weisheit

Bezeichnet vorrangig ein tiefgehendes Verständnis von Zusammenhängen in Natur, Leben und Gesellschaft sowie die Fähigkeit, bei Problemen und Herausforderungen die jeweils schlüssigste und sinnvollste Handlungsweise zu identifizieren.

[Weiterlesen](#)

Weltreligion

Bei der Bezeichnung Weltreligion handelt es sich um einen Begriff, der vielfältige Religionen in ein grobes Raster einordnet, die sich beispielsweise durch die hohe Anzahl ihrer Anhänger, die überregionale Verbreitung und/oder ihren universalen Anspruch auszeichnen.

[Weiterlesen](#)

Werte

Wertvorstellungen, moralisch für gut betrachtete Eigenschaften oder Qualitäten

[Weiterlesen](#)

Wesen

- Lebewesen
- Wesen (Philosophie), Fachbegriff für das, was einer Sache charakteristisch zu eigen ist

[Weiterlesen](#)

Wesentlich

Den Kern einer Sache ausmachend und daher besonders wichtig; von entscheidender Bedeutung; grundlegend

[Weiterlesen](#)

Westliche Welt

Der Begriff westliche Welt, der Westen oder westliche Hochkultur, auch Abendland (Okzident) genannt, kann je nach Kontext verschiedene Bedeutungen haben.

[Weiterlesen](#)

Wiedergeburt

- (Religion) das Wiedergeborenwerden des Menschen, der menschlichen Seele
- (Christliche Religion) das Neuwerden des gläubigen Menschen durch die Gnade Gottes

[Weiterlesen](#)

Willen

Jemandes Handlungen, Verhaltensweise leitendes Streben, Wollen, besonders als Fähigkeit des Menschen, sich bewusst für oder gegen etwas zu entscheiden; durch bewusste geistige Entscheidung gewonnener Entschluss zu etwas; bestimmte feste Absicht

[Weiterlesen](#)

Wissenschaft

Bezeichnet die Gesamtheit des menschlichen Wissens, der Erkenntnisse und der Erfahrungen einer Zeitepoche, welches systematisch erweitert, gesammelt, aufbewahrt, gelehrt und tradiert wird.

[Weiterlesen](#)

Wort Gottes

Unter Wort Gottes versteht man eine von Gott den Menschen gegebene Offenbarung, insbesondere wenn diese in schriftlicher Form als Heilige Schrift vorliegt.

[Weiterlesen](#)

Wünsche / Wunsch

Der Wunsch ist ein Begehren nach einer Sache oder Fähigkeit, ein Streben oder zumindest die Hoffnung auf eine Veränderung der Realität oder Wahrnehmung oder das Erreichen eines Zieles für sich selbst oder für einen Anderen.

[Weiterlesen](#)

Zen

Zen-Buddhismus oder Zen ist eine in China ab etwa dem 5. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung entstandene Strömung oder Linie des Mahayana-Buddhismus, die wesentlich vom Daoismus beeinflusst wurde.

[Weiterlesen](#)

Zentral

- Im Zentrum (gelegen)
- Das Zentrum, den Mittelpunkt (von, für etwas) bildend

[Weiterlesen](#)

Zentralasien

Zentralasien oder Mittelasien ist eine zusammenfassende Bezeichnung für die Großregion im Zentrum des Kontinentes Asien.

[Weiterlesen](#)

Ziele

Sind Aussagen über angestrebte Zustände in der Zukunft, die durch entsprechendes („zielorientiertes“) menschliches Verhalten erreicht werden sollen.

[Weiterlesen](#)

Zuflucht

Ist ein zentraler Begriff im Buddhismus. Durch die Zufluchtnahme zu den 3 Juwelen = Buddha, Dharma, Sangha erklärt man sich nach außen zum Buddhisten.

[Weiterlesen](#)

Zügellos

Alle Schranken der Vernunft und der Sittlichkeit außer Acht lassend, ohne jedes Maß, hemmungslos.

[Weiterlesen](#)

Zulassen

Nichts unternehmen, um etwas Bestimmtes zu verhindern; geschehen lassen; dulden; tolerieren

[Weiterlesen](#)

Zusammenfassung

Eine Inhaltsangabe oder Zusammenfassung ist eine Übersicht über den wesentlichen Inhalt eines Textes oder Filmes.

[Weiterlesen](#)